

# Chaos im Flugverkehr trifft mittelhessische Unternehmen

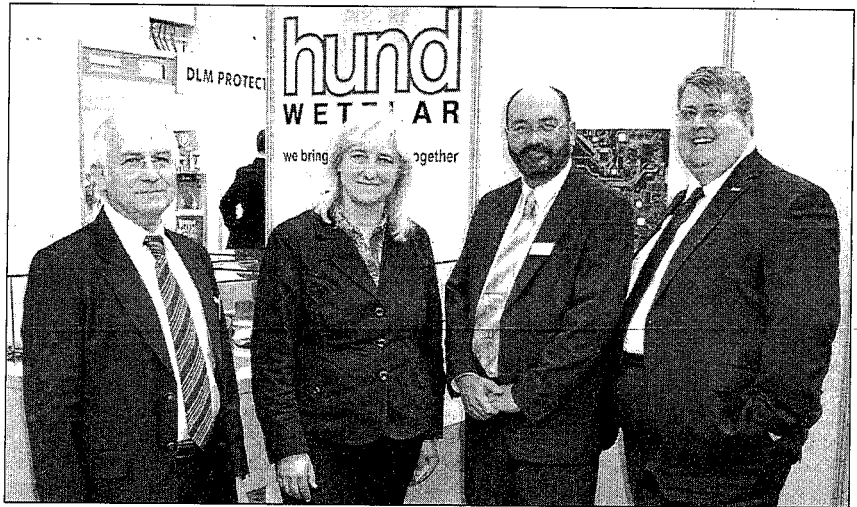
Regionalmanagementverein MitteHessen organisiert Gemeinschaftsstand für Firmen

GIESSEN (rsr). Nicht nur Fluggäste, Fluglinien und die Flughafenbetreiber hatten in den vergangenen Tagen unter der Sperrung des deutschen Luftraums zu leiden. Auch Unternehmen bekamen das Aus für Flüge von und nach Deutschland deutlich zu spüren – und das gleich in zweierlei Hinsicht. Neben Einschränkungen in der Produktion wurden auch in der Geschäftsanbahnung auf der wichtigsten weltweiten Industriemesse, der Hannover Messe, kleinere Brötchen gebakken.

Diese Zwischenbilanz zog Dr. Wolfgang Lust von der LTI Unternehmensgruppe aus Lahnu: „Wir hatten viele Termine mit unseren amerikanischen und asiatischen Kunden, die wegen der Vulkanstaubwolke nicht zustande kamen. Deshalb wird die Messe hinter den Erwartungen zurückbleiben. Dadurch zeigt sich aber auch der internationale Charakter der Hannover Messe“, sagte das MitteHessen-Mitglied.

Bessere Stimmung herrschte dagegen am mittelhessischen Gemeinschaftsstand: Fünf heimische Unternehmen präsentierten sich hier bis 23 April im Bereich „Industrial Supply“ der Hannover Messe: Neben der Helmut Hund GmbH aus Wetzlar, der Kreck Metallwarenfabrik aus Dietzhölztal und MCRT aus Heuchelheim warben auch Schüth GmbH & Co. KG aus Schotten sowie die Gießener Kanzlei für Versicherungs-, Schadens- und Haftungsrecht Meschkat & Nauert um Kunden.

Udo Loos, Geschäftsführer von Schüth, äußert sich zufrieden zum bisherigen Messeverlauf: „Wir nutzen die Messe, um den Kontakt zu Kunden zu pflegen und in einer konzentrierten Atmosphäre gute Gespräche zu führen. Es ist auffällig, dass Firmen nach der Krise nach wirtschaftlich



Wissenschaftsministerin Eva Kühne-Hörmann besucht den mittelhessischen Gemeinschaftsstand und informiert sich auch bei der Wetzlarer Helmut Hund GmbH. Im Bild Prokurist und Betriebsleiter Elektronik, Hans-Peter Görnert, Ministerin Eva Kühne-Hörmann, Business Unit/Geschäftsbereich OEM, Burkhard Wetz, und Regionalmanager Jens Ihle (v.l.). Bild: privat

gesunden und zuverlässigen Partnern suchen. Wir positionieren uns als ein solches Unternehmen. Unsere Dichtungen und Stanzteile sind als allerdings nicht Objekt der Begierde bei den Messe-Einkäufern. Deshalb konzentrieren wir uns auf unsere bestehenden Geschäftsverbindungen und knüpfen auch neue Kontakte.“

Auch Ralf Nauert von der Gießener Kanzlei Meschkat & Nauert zeigt sich zufrieden mit dem bisherigen Verlauf: „Ich bin auf der Messe, um Industrieunternehmen über die Themen Haftung, Schaden und Versicherungen zu informieren und sie zu sensibilisieren, prophylaktisch tätig zu werden. Erfreulich ist, dass ich bereits zwei neue Beratungsmandate bekommen habe. Mein Dank geht an die Organisatoren für die professionelle und engagierte Begleitung des Messeauftritts.“

Zum sechsten Mal ermöglichten der

Regionalmanagementverein MitteHessen, der IHK-Verband Mittelhessen und die Wirtschaftsförderung Wetterau in Person ihres Prokuristen Christian Agne es kleinen und mittleren Unternehmen, sich mit einem „Rundum-Sorglos-Paket“ an der Messe zu beteiligen. Die hessische Wissenschaftsministerin Eva Kühne-Hörmann besuchte den mittelhessischen Gemeinschaftsstand und informierte sich über die Aussteller. Der Regionalmanager beim Verein MitteHessen, Jens Ihle: „Die Leitmesse in Hannover ist eine effektive Gelegenheit, sich mit Unternehmern und den mittelhessischen Hochschulen auszutauschen.“ Neben den Unternehmen am Gemeinschaftsstand sind 15 weitere Firmen aus Mittelhessen in Hannover vertreten, unter ihnen die MitteHessen-Mitglieder Schunk GmbH aus Heuchelheim sowie die FH Gießen-Friedberg und die Philipps-Universität Marburg.